

RS OGH 1981/2/25 6Ob536/81, 6Ob273/02v

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.02.1981

Norm

ABGB §785

Rechtssatz

Wenn der Erblasser in seiner letztwilligen Verweisung eines Angehörigen auf seinen Pflichtteilsanspruch die Berücksichtigung von Schenkungen im Sinne des §785 ABGB nicht als von seinem Willen mitumfaßt erkennen läßt, muß jedenfalls davon ausgegangen werden, daß ihm die ehestmögliche Klarheit und Gewißheit für den eingesetzten Erben näher lag als eine zeitliche Ausdehnung der Anspruchsverfolgung im Interesse des Noterben.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 536/81
Entscheidungstext OGH 25.02.1981 6 Ob 536/81
SZ 54/23
- 6 Ob 273/02v
Entscheidungstext OGH 10.07.2003 6 Ob 273/02v
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1981:RS0012928

Dokumentnummer

JJR_19810225_OGH0002_0060OB00536_8100000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at